

SICH INTUITIV MITTEILEN



In seiner Keynote im Rahmen der CeBIT Previews beschrieb *Dr. Christian P. Illek*, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands und Vorsitzender der Geschäftsführung Microsoft Deutschland (siehe Bild links), eine Zeitenwende in der Industrie. Die neue Ära sei durch das Bedürfnis der Menschen gekennzeichnet, Dinge miteinander zu teilen und sich „mitzuteilen“.

Die CeBIT fasst das treffend in ihrem Motto „Shareconomy“ zusammen. Illek: „Das verändert die Erwartungshaltung der Nutzer an heutige Technologien, an Software, Services und Endgeräte: Diese müssen einfach, intuitiv und Geräte übergreifend nutzbar sein.“

Genau dieser Aspekt der intuitiven Nutzung von Kontakten, Daten und Informationen über unterschiedliche Endgeräte und Cloud-Services hinweg steht deshalb auch im Zentrum des Messeauftritts von Microsoft. Technologie richtet sich zunehmend am Individuum aus – und nicht umgekehrt! Microsoft will auf der CeBIT in den sogenannten Live-Szenarien die „Shareconomy“ und die dahinterliegenden IT-Prozesse erlebbar machen – egal ob Zuhause oder im Büro, ob im Rechenzentrum, am Manager-Arbeitsplatz, am IT-Pro-Arbeitsplatz, im Wohn- und im Arbeitszimmer oder unterwegs.

Auf Bing Maps ein Fahrrad in der Nähe finden, per Smartphone und NFC (Near Field Communication) das Schloss öffnen und

automatisch bezahlen: Hinter diesem Service verbirgt sich die fiktive Fahrradverleihfirma Contoso. Sie zeigt auf dem Microsoft-Messestand die Herausforderungen eines komplexen Big-Data-Szenarios und wie IT-Entscheider die Microsoft-Plattform auch für ihr eigenes Business einsetzen können. Im Hintergrund des Szenarios übernimmt ein cloud-basiertes Datacenter das Ticketing-System und das gesamte Datenmanagement.

Die kompletten IT-Prozesse des Live-Szenarios werden am Stand über einen großen Bildschirm visualisiert. Im Mittelpunkt steht ein digitales Erlebnis, das die Grenzen von Ort und Zeit, Hardware und Software überwindet. Ein Highlight: Mit einer speziellen Business-Intelligence-Anwendung lässt sich die persönliche Ökobilanz der Kunden verfolgen, die mit jedem gefahrenen Meter auf ein spezielles CO₂-Konto einzahlen.

„One size fits all“ passt laut Microsoft nicht mehr in unsere Zeit – stattdessen richtet sich Technologie nach dem Prinzip „All fits one“ am Individuum aus. Menschen könnten eine ganze Armada unterschiedlicher Geräte spontan bedienen und sich dabei auch noch komplexe Technologien wie Cloud, Big Data oder Collaboration Tools mühelos zu eigen machen. Verschiedene Gerätehersteller wie HTC, Toshiba, Nokia, Samsung und einige mehr demonstrieren auf der CeBIT, wie die einheitliche Benutzungsoberfläche und die Anwendungen zusammenspielen, gleich, welches Gerät man jeweils verwendet. ■